UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Im Fluge durch die Welt

Stoddard, John Lawson

Chicago, [ca. 1899]

Longfellow`s Haus in Cambridge, Massachusetts.

urn:nbn:de:hbz:466:1-82404

Visual Library

LONGFELLOW'S HAUS IN CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS. — Hier in der hübschen Umgebung der Universitätsstadt liegt das Heim des Dichters Longfellow. Das gelb und weiss angestrichene Gebäude ist ein geräumiges, altmodisches Landhaus, vor dem sich ein Grasplatz erstreckt. Zwischen Fliederbüschen, die im Frühling köstlich duften, gelangt man zur Terrasse, über die eine prächtige Ulme ihre schattigen Zweige ausbreitet. Das Parterrezimmer an der Ecke rechts auf unserm Bilde war des Dichters Studirstube. Vom Fenster aus geniesst man einen hübschen Blick auf Charles River (der „stille Fluss" in seinen Gedichten) und auf die welligen Hügel vo. Brookline und Brighton. Eine ganze Reihe von Gegenständen bewahrte Longfellow hier in pietätvoller Erinnerung an Schriftsteller, die er hochschätzte. Coleridge's Tintenfass, Thomas Moore's Papierkorb, der Stuhl, den die Kinder von Cambridge dem Dichter schenkten, wurden hoch in Ehren gehalten. Longfellow kaufte dieses Landhaus im Jahr 1837, hier unter dem Blätterdach der Ulme schrieb er alle seine Gedichte von 1837 bis 1845, sowie auch seinen „Psalm of life" (Lebenspsalm) im Jahre 1838. Hier entstand sein „Hyperion", und von einem Augenübel befallen, warf er nur leicht mit Bleistift geschrieben seine Dichtung „Evangeline" aufs' Papier; am nächsten Tage wurden seine Verse abgeschrieben und ihm zur Correctur vorgetragen. Dieses Haus Longfellow's hat eine geschichtliche Vergangenheit: 1759 wurde es von Oberst John Vassall erbaut, der es verliess, um kurz vor dem Ausbruch der Revolution nach England zurückzukehren; nachdem es vom Staate conüscirt war, verlegte Washington sein Hauptquartier in diese Villa, als er nach Cambridge kam, um das Commando der amerikanischen Armee zu übernehmen. Die meisten berühmten Besucher Amerikas haben hier gastliche Aufnahme gefunden. In diesem Hause ereilte 1861 das furchtbare Geschick Longfellow's Gattin, dem sie dann erlag, und zwanzig Jahre später schloss Longfellow selbst hier die Augen, von Allen betrauert, die seine Werke kennen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN